

Zofaleß.

Dresden, 25. Juni.

Dresdner Straßenbilder.

Spielende Kinder.

Musical — ringel — Rosenkranz!
Wir sitzen auf die Reite,
Dass die Reite klingen soll
Klar, klar, wie ein Haar,
Dran gesponnen sieben Jahr!
Sieben Jahre sind nun um,
Eure fröhliche dreht sich rum!
Und als sie sich hat umgedreht —

Spielende Kinder! Lustig und ein wenig ungelenk, genau wie es die jungen Vogel tun, wenn sie anfangen zu singen, so klingt das alte, alte Kinderliedchen von der Straße zu hören. Kleine Mädel im Hausschrank und mit gekräuselten Schläfen und es, das darüber auf der Straße am gegenüberliegenden Haustor sich zusammenstehen und sich nun anmutig im Kreise drehen. Manchmal macht zwar eine einen vergnüglichen Kopf, der nicht ganz und gar zu dem würdevollen Ernst des Spieles passen will, aber ein energetisches: „Musical — ringel — Rosenkranz“ bringt bald die Harmonie der Klingenden Reite wieder anstande. Dann taucht mit der allseitigen Rücksichtslosigkeit das männliche Element auf und zwar unter gräßlichem Tutz-tutz und Hum-hum, Schnaußen und Trommeln, Pfeifen und Schreien, was in diesem Falle belogen will, daß man „Pechewer“ spielt. Da es der mit vier mutigen Männern gespielten Sprüche momentan an einem gelegneten Objekt zum Sprühen fehlt, muß kurzerhand der Kreis kleiner Mädel das heimende Haus markieren, der Kinderwagen mit dem schreitenden Wahn stellt Haussitz und bebrohte Menschlichkeit in einer Person dar, dann kommandiert eine drallende Stimme: „Los!“ und die Sprühen beginnen unter bedächtigem Hauchen ihre Tätigkeit. Nach Beendigung des Sprühens tritt eine sehr schnelle Einigung zwischen Feuerwehr und Mädeln ein, man sieht nämlich vorherhand sehr einträchtig, dochsetzt. Nach der im großen Stil gehaltenen Trauung unter Anwesenheit von dreizehn Brüder und einem Edigeling ist aber sehr bald eine völlige Entfernung der Ehegatten zu konstatieren, es kommt zu Gardinenpredigten, Hausschiedensbruch und Körperlicher Rücksicht, worauf die Frage einer Fraufrage wird, die Männer“ die Mädel für dumme Hunde erklären und jenseits wiederum die Jungen vom einsamen Gelb bis zum gewissen Alter erziehen lassen. Diesem aufregenden Kampf um die Würde des Geschlechts wird aber ein jähres Ende befreit, als eine kleine Frauotter mit der normannischen Frage aus der Bildfläche erscheint: „Du! Wie schön?“ Begeistert geweckt denkt sie noch jetzt das bestürkende Del auf den Wogen der Leidenschaft gesehen — so auch hier. Ein Märchenbuch und drei helle Puppenkleider und ein schmuckes weißes Häkelmusterstück aus den Tiefen einer Kleiderkiste und da so was“ für alle kleinen Mädel wird was überaus interessanter ist und für Jungen gut keinen Preis bezahlt, drücken sich die lesteren und die Weiblichkeit behauptet das Feld. Eintracht und Frieden herrschen nun drüber am königlichen Haustor und die kleinen Mädel wippen und lachen, flüstern und erscheinen sich in wortreichen Phantastereien über Kleider und Puppen im allgemeinen und besonderen. Gott, was wird da nicht alles auftaumengekehrt! In welche geht die Mutter, die Waschfrau ist, in Taufe und Taufe und die Schwester hat einen Braten zum Mann! Es ist gar nicht von solchen Sachen zu sprechen, auch wenn man zum Abend dann nur eine Kürbisfestmenue zieigt!

Spielende Kinder! Ja, man trifft sie in Dresden auf den Straßen und Plätzen, in Höfen und Höfen und zugänglichen Durchflüsse zu Hunderten und Hunderten! Und man sieht sie, so gerne die „Könige“ dorfs“, all die kleinen und größeren Baben und Mädeln, wenn sie die Straße herunterlaufen oder johend eingedröhnt kommen und dabei natürlich unschön an so und so viele Erwachsene anrepeln — man sieht sie so gerne „Mädelkinder“, eine mit den verhüllten Kindern, der ledigen Simpophole über den emplopernden roten Mund, wenn sie sich in gewalzen Gruppen an den Handtoren postieren und unter hüpfen und springen die Vorübergehenden mit spöttischen Verwünschungen critischen — und man nennt sie so gerne eine „Plage“, wenn an schönen sonnigen Tagen vom Schulhof an bis zur Dämmerung die Straße vom Getreide und Weinbergl wiederhallt, wenn all die gefunden Kinder mit den roten Baben und krammen Beinen ihre ganze unabhängige Kinderlichkeit in die Höhe schreien und die mit den alten, festlichen fröhlichen Gesichtern im Eifer des Spieles einen rötslichen Schimmer auf den blauen Wangen tragen! Ja, man sieht sie so gerne — !

Wie grausam und wie überflüsslich sind doch die kleinen Gewaltbasten in diesem ihrem Urteil über die spielenden Kinder. Dresden ist ja leider so arm an Spielplätzen und Spielgärten, wo sich die Kinder in ihren Freizeiten nach Herzzeitlinien austoben können; und Dresden ist leider noch ärmer an humanen Vereinen, die männliche und weibliche Seite den Kinderspielen stellen würden. Dassjenige aber, was wir in dieser Begehung haben, wird viel, viel zu bedauernlich und schamhaft ausgeführt. Die Kinder sind gewungen, das zu spielen, was ja im Augenblick der kindlichen Phantasie das Herrlichste dünkt! Wir kennen auf unsern Spielplätzen keine Kapelle-Theater, keine Marionetten- und Schattenspiele, die in Paris und London public sind und die in ihrer primitiven Naivität bei guter Auswahl der Stücke die kindliche Phantasie in reichlichem Maße anregen, wie haben keine Märchenerzählerin an unseren Spielplätzen, keine Puppentante, keine Räuberburg oder sonst so was Wonnigratzelsgesell für die Huben — ab Gott, ja, bei uns geht alles furchtbar fortzu! Gerade so genug, daß die Kleinsten der Kleinen im Sande und oben dürfen! Und dieser Sandspielplatz finde so verhältnisweise so über als großer, grüne Wiesenfläche so ohne jeden phantastischen Reiz, daß eben die Straße immer wieder zum Spielplatz wird. Freilich in den verkehrsreichen Straßen wird es einem oft angst und bangt, wenn das kleine Kindseln wieder herumtreibt und in das Zentrum des Geschäftsviertels sollte überhaupt Kinder so viel wie möglich ohne die Begleitung Erwachsener nicht gelassen werden — aber dann die endlosen langen Straßen voll Menschen, die hohen Häuserblöcke voll grauer, freudloser Wohnungen, die dumpfigen, engen Höfe ohne einen Sonnenstrahl und die stinkigen Kellerwohnungen in dämmiger Feindernis, in denen die meisten, ja fast alle dieser Huben und Mädel leben, — soll hier den Kleinen auch verweht sein, aus der Straße und in der Sonne zu spielen? — Es herrscht ja auch noch in den Familien das dumpftraurige Praktizierend mit seinem täglichen durchboreten Kampf gegen Krankheit, Sorgen und ganztägigen Unterfangen. Da ist es bei allem kein Wunder, wenn das Kind in seinem elementaren Lebensdrang und seinem freilich noch unbewussten Gedanken seine eigene kleine Persönlichkeit auf jede Art und Weise durchzuhauen sucht und selbst eine Schularbeit verbummelt, nur um so bald wie möglich hinaus zu kommen aus die geistige Straße, wo es keine ewig keifenden Angehörigen und Schelte und Schläge gibt, sondern lachende Namenrufen oder Freundenrufen und dann, ach, so viel zu schen, zu beobachten und — zu lernen! Denn die Straße mit ihrem unendlichen und verbreiteten ersten und hinteren Leben und Treiben ist dem Kinde Lehr-

reich und unterhaltsam zugleich und beschäftigt den kleinen Geist viel nachhaltiger als der beste Ausbauungsunterricht in der Schule. Hier tritt ein ironisches Problem der kindlichen Phantasie auf: Alles, was das Kind unbewußt, also gleichsam im Spiele sah und hörte, lernt es viel schneller und besser verstehen und behalten als das im Unterricht der Schule. Gelernt, was stundenweise Konzentration auf einen Gegenstand verlangt. Wie sagt doch der Spruch: „Welch tiefe Weisheit liegt oft im kindlichen Spiel!“ Ja, ja — leider bemerken aber die wenigen Eltern und Erzieher diese Weisheit der spielenden Kinder gar nicht! M. L. W.

Beamtenwohlfahrt.

Bekanntmachungsgemäß ruft der unter dem Präsidium des Königs stehende Bandesverein für Wohlfahrtseinrichtungen zum Besuch des Königlichen Staatsbeamten seine Mitglieder aller drei Jahre zu einer Hauptversammlung zusammen, in der Rechenschaft über seine bisherige Tätigkeit abgelegt und die Wege zur Erweiterung neuer Fleete der nicht nur für die staatlichen Beamten, sondern das gesamte Bedienstetenkorps angesehen werden.

Der Hauptversammlung ging eine gemeinschaftliche Sitzung des Vertrauensbauschusses und Vorstands des Landesvereins voran. Beide wurden am Sonnabend im Kaiser-Franz-Josephs-Saal des Hauptbahnhofs in Dresden unter Leitung des Vorsitzenden des Bandesvereins, des Herrn Oberrechnungsreviers Dr. Greß, abgehalten. Die gemeinschaftliche Sitzung eröffnete dieser mit einer begrüßenden Ansprache. Die Rede schloß mit einem von den anwesenden Beamten beigebrachte aufgenommenen Dokument des Königs. Der Vorleser der Abendrede eines Ausbildungstelegramms an den König fand allfällige Zustimmung. An der Sitzung selbst, die eine sehr reichhaltige Tagesordnung hatte, sei berichtet, daß Herr Kommerzienrat Georg Arnhold in Dresden zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. Herr Kommerzienrat Arnhold hat sein Interesse für die Bemühungen des Vereins dadurch bestanden, daß er ein Kapital von 10.000 Mk. für dessen Unterhaltungsszwecke zur Verfügung gestellt hat. Genehmigt wurde der Haushaltplan auf das Jahr 1908. Die Einnahmen und Ausgaben sind auf 24.820 Mk. veranschlagt worden. Für die Befordnung und Ausstattung des Stellvertreters ist auf einen von den anwesenden Beamten beigebrachte aufgenommenen Dokument vom 22. Oktober 1906 zum Verteilung der Städte von Befreiung weiterer Mittel für die Ausstellung außer den bereits vorgesehenen 200.000 Mark abzunehmen und das Direktorium der Ausstellung zu erlassen, den Haushaltplan auf zu erhalten, daß weitere Mittel aus der bereits von Staat und Stadt vorberechneten von je 200.000 Mk. nicht erforderlich sind. Weiter stellt der Rat die Nebennahme der geforderten Nebeneinrichtungen der Stadt im Geldwert von insgesamt 100.000 Mk. in Aussicht. Die Festung des von der Stadt für die Ausstellung zu leistenden Aufwandes von insgesamt 300.000 Mk. soll in den Haushaltplänen der Jahre 1908 bis 1910 vorgesehen werden, soweit er nicht aus dem vorhandenen Überschuss der Städteausstellung von etwa 100.000 Mk. bestreitet werden kann. Für den Fall, daß das Ausstellungsdirektorium die Ausstellungsbetriebe nicht weiterzuführen geneigt sein sollte, will der Rat den Gedanken einer großen Hygiene-Ausstellung in Dresden im Jahre 1910 nicht aufzugeben, sondern der Verlust machen, ihn in etwas verändertem Gestalt mit den zur Verfügung befindlichen Mitteln durchzuführen. — Damals bleibt zunächst abzuwarten, wie sich das Direktorium der Ausstellung zu der veränderten Sachlage stellt.

Die Versammlung des Vorstandes und des Vertrauensbauschusses des Landesvereins für Wohlfahrtseinrichtungen zum Dienstlichen Staatsbeamten, deren Anschaffungen und Förderungen erläutert ist mit der Tatsache vom 22. Oktober 1906 nach Kino und Auto ebenfalls einverstanden, indem sie ansonsten anstreben, daß die Erhöhung des Wohnungsbauhusses nicht anstreben, durch eine entsprechende Verhinderung des Wohnungsbauhusses nicht gehoben, durch Erhöhung der Wohnungsbauhusses und in geringer Ausführungsbeträge vielmehr verhindert werden sollte.

Zur Gründung eines Betriebsfonds der Möblier- und Grundverwertungsfasse für die ländlichen Staatsbeamten erklärte die Versammlung ihr Einverständnis damit, daß der Bandesverein auf die ihm statutengemäß zustehende Hälfte des Reingewinns des Fasses verzichtet, sobald der verfügbare Kostenbestand den Betrag von 40.000 Mk. nicht übersteigt. Die Beihilfeszession über den Betrag der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank „Tenuomia“ in Leipzig mit dem Verein wegen Bevorratung von Vergütungen an die Mitglieder und deren Angehörige wurde vertagt. Nachdem noch der Vorstand bemerkte, daß die Errichtung eines Vermögensvermögens in allgemeinen periodischen Betreibungen abmittler und mittleren Staatsbeamten sehr und selten war. Dafür durch den in der Deutschen ausgeschriebenen Wunsche durch den höchsten Staatsbeamte selbst keine oder eine völlige Erfüllung finden sollten, wird der Vorstand des Bandesvereins erlaubt, daß auf der Grundlage der Tatsache an die Städteverammlung zu wenden und daß nachdrücklich darum binzwischen, daß die Postage, in der Städteverammlung zum Dienstlichen Staatsbeamten zum Dienst bestimmt, durch eine mögliche Erhöhung des Wohnungsbauhusses nicht gehoben, durch Erhöhung der Wohnungsbauhusses nicht gehoben, durch Erhöhung der Wohnungsbauhusses nicht gehoben werden sollte.

Zur Gründung eines Betriebsfonds der Möblier- und Grundverwertungsfasse für die ländlichen Staatsbeamten erklärte die Versammlung ihr Einverständnis damit, daß der Bandesverein auf die ihm statutengemäß zustehende Hälfte des Reingewinns des Fasses verzichtet, sobald der verfügbare Kostenbestand den Betrag von 40.000 Mk. nicht übersteigt. Die Beihilfeszession über den Betrag der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank „Tenuomia“ in Leipzig mit dem Verein wegen Bevorratung von Vergütungen an die Mitglieder und deren Angehörige wurde vertagt. Nachdem noch der Vorstand bemerkte, daß die Errichtung eines Vermögensvermögens in allgemeinen periodischen Betreibungen abmittler und mittleren Staatsbeamten sehr und selten war. Dafür durch den in der Deutschen ausgeschriebenen Wunsche durch den höchsten Staatsbeamte selbst keine oder eine völlige Erfüllung finden sollten, wird der Vorstand des Bandesvereins erlaubt, daß auf der Grundlage der Tatsache an die Städteverammlung zu wenden und daß nachdrücklich darum binzwischen, daß die Postage, in der Städteverammlung zum Dienstlichen Staatsbeamten zum Dienst bestimmt, durch eine mögliche Erhöhung des Wohnungsbauhusses nicht gehoben, durch Erhöhung der Wohnungsbauhusses nicht gehoben werden sollte.

Der König hatte gestern abend der Königin-Büste in Bild-Strehlen einen Blutsch ab. Heute früh hat sich der König an der schon gewidmeten Landesreise in die Regierungsbüros Chemnitz und Zwickau gegeben. In seinem Gefolge befand sich Generaladjutant v. Alstroem und Generaladjutant Oberst v. Blaßköt.

Die Königin-Büste ist gestern abend 6.25 Uhr im besten Wohlsein von Salzhirsch wieder hier eingetroffen. Ihr älter Begleiter befand sich Hofmeister Bräutigam v. Breyer und Pr. v. Nauendorf, sowie Oberhofmeister v. Malortie. — Die Hochzeitserziehung der Tochter des Herren Staatsministers Gräfin v. Hohenbach und Pr. v. Vergey mit dem Grafen zu Castell-Castell fand heute mittags 12 Uhr vor dem König. Standesamt I statt. Morgen mittags 1/2 Uhr folgt in der Kreuzkirche Dresden und Schandau, 7.15 Uhr in Dresden und Tharandt, 1 zwischen Dresden und Töplitz, 1 zwischen Dresden und Riesa und 1 zwischen Dresden und Loschwitz.

Die Hochzeitserziehung der Tochter des Herren Staatsministers Gräfin v. Hohenbach und Pr. v. Vergey mit dem Grafen zu Castell-Castell fand heute mittags 12 Uhr vor dem König. Standesamt I statt. Morgen mittags 1/2 Uhr folgt in der Kreuzkirche Dresden und Schandau, 7.15 Uhr in Dresden und Tharandt, 1 zwischen Dresden und Töplitz, 1 zwischen Dresden und Riesa und 1 zwischen Dresden und Loschwitz.

Umgang im Ständehaus. Das Bureau des ländlichen Landes wird bereits in den nächsten Tagen aus dem alten Landhaus in der König-Albert-Straße in das neue Landtagsgebäude einzöpfen. Die Räume, die ihm hier zugewiesen worden sind zur Übergabe fertiggestellt.

— Die nächste Städteverammlung wird sich mit Vorlagen über die Erweiterung der Bahnanlagen der Südlichen Straßenbahn, über den Bau der Borsigkirche (Hempelstraße), die Einführung eines ständigen Ausschusses für soziale Angelegenheiten und mit den Anträgen, eine soziologische Ausdehnung und Förderung der Kinderfürsorge nach sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten einzuführen, die Verbandsangebote für Ladengeschäfte an Sonn- und Feiertagen auf die Zeit von 157 bis 140 Uhr vermittelnd und 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags zu legen, sowie mit der Einführung von Städten in der Sonntagsabreise in Kontoren, Kaufmannswaren und Geschäften, sowie einem Wochender feihsell. Die Bücher auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz verfügen auch nicht über besonders bedeutende Werkevorhänge, hoffen aber auf vollständigen Absverkauf. Die am Blochbau und Neustadt-Markt befindlichen Geschäfte und fremden Korbmarken erzielten nur ein mittelmäßiges, die am Ende der Hauptstraße positionierten Händler mit Spielwaren, Haushalt, Küchen- und Warenhäusern ein völlig belangloses Verkaufsgeschäft. Den meisten der in Altstadt befindlichen Händler ging es wenig besser und es darf darüber in möglichster Kürze folgendes gemeldet: Vogtländische Waren wurden verhältnismäßig wenige und ergebnislos verkauft, indem von böhmischen Glaswaren sowohl abgezogen, als auch nicht abgezogen und auch Gebrauchsstäuben wesentlich weniger gekauft wurden als noch auf dem gleichen Markt des Vorjahrs. Von Laufställen Webwaren, die im Preise liegen, wurden Bettwäsche, Bettdecken und Vorhängen, Emailegeküche usw. sowie Schirme, Teller usw. sehr begehrt. — Der Betrag konnte im allgemeinen als ein sehr hoher bezeichnet werden.

— Sonnabendabend und Wochentag. In der vorliegenden Sitzung der Stadtverammlung war n. a. auch eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes zur Sprache gekommen, die sich gegen die vom Stadtrat gegebene Praxis, Steuerreihen vom Wohlrecht ausgeschlossen zu richten, richtete. Nach § 44 unter c der Mitgliederordnung standen in den Gemeindewahlen diejenigen Bürger ausgeschlossen, welche die Abentriebszölle aus dem Staats- oder Gemeindebeamten länger als 2 Jahre ganz oder teilweise im Rückstand gelassen haben. Das Königl. Oberverwaltungsgericht hat hierauf eine Anfechtungslage, welche die Abentriebszölle eines Bürgers vom Stimmrecht wegen eines Rückstands von 4 M. Staatsbeamtenreihen aus dem Jahre 1884 zum Gegenstand hatte, entschieden, daß die Worte länger als 2 Jahre datum zu entziehen seien, daß darunter nur Wohlstände aus den beiden Jahren zu fallen haben. Der Stadtrat hat sich nun mehr erfreulicherweise entschlossen, dieser mit einer Auslegung Holze zu geben und sie auch der Anwendung der entsprechenden Vorschrift des Gesetzes, die Wahl von 28. März 1884 zu grunde zu legen.

— Allgemeine Internationale Hygiene-Ausstellung. Über den Stand der Angelegenheiten bringen heute die amtlichen Mitteilungen aus der letzten Generalversammlung eine Rotte, die unter von einigen Tagen her beobachtete Mitteilung in allen Punkten bestätigt. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung trotz aller den Plan in den Weg gelegten Schwierigkeiten geschafft ist. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die Finanzlage in allen Punkten beobachtete Mitteilung zu bestätigen. Danach darf man hoffen, daß das Zustandekommen der Ausstellung zu dem Plan in den Wettbewerb für Schlachtwurst beständig eintritt. Die Maßnahmen seien hier nochmals kurz zusammengefaßt. Der Rat beschloß, mit Rücksicht auf die

Der Ausstellungspunkt reagiert gegenwärtig noch hervorragend und bietet besonders nach Sonnenuntergang und in den Abendstunden ein erstaunliches Bild. Die von der verlorenen Gartenbauausstellung geflossenen Mengen, Bäume und Pflanzensorten sind zur schönen Einrichtung gelangt und stehen in reicher Ausschauung dem Auge immer neue Anziehungspunkte. Ein ganz reizendes Bild bietet auch der Teich, auf dessen Ufern so allerlei Blüten sich über manche junge Schwämme, flossen bedeckt von den Üfern, hinzuwenden. Täglich von 6 Uhr abends ab erfüllen die Blüten quer Münster zw. Markt den weiten Park und dann besteht für den Besucherplatz und die anschließenden Promenadenwege mit schwämmchen, plaudernden oder anziehendem Quellwasser ein wundervolles Bild.

.

Blaßwitz, 24. Juni. (Vom Realgym-

nassium.) Der Bau soll so gefördert werden, daß

im nächsten Jahre die Einweihung der Schule erfolgen kann. Diese Anstalt hat sich seit ihrem Bestehen gut entwickelt. Anfangs zählte sie 5, dann 7, später 24 Schüler. Heute steht sie eine Stärke von 150 Schülern auf, von denen 2 aus Blaßwitz, 34 aus Dresden und 57 aus den Nachbarorten sind.

* Bischöflich, 24. Juni. (Polizeibehandlung Laus.) Im der Sonntagnacht land der biege Polizeibehandlung im Ortskern an der Bayreuther Straße, nahe dem "Hedelsböhmen", einen Menschen, aus dem Blum und Rose das Blut hervorgoß, im Straßenrabatz liegend auf. Die Ermittlungen ergaben, daß es ein Kurier aus Niedersberg war, der von seinem Wagen geführt und sich eine Gehirnerschütterung ausgezogen hatte. (Doppelbeschluß.) Der Prokura der Waldschmiedekunstbrauerei Herr Otto Kramer beglaubigte die Reiter seiner albernen Hochzeit gleichzeitig verheiratete sich seine Tochter.

* Weißer Hirsch, 18. Waldarkt fest am 26. Juni stattfindet. Am Sonntag vormittag bestiegte König Friedrich August die für das Waldfest getroffenen Vorberleitungen und wünschte dem Hebe einen guten Verlauf. Wie rege das Interesse für das Fest ist, beweist am besten der lebhafte Karnevalsumzug, auswärts kommenden Besuchern, die im Hof zum Fest teilnehmen wollen, werden Umstädterländer nachgewiesen. Die Proben zum Schluss des wilden Tiere im Urwald boten Zeichen von überwältigender Romantik, so daß man mit Recht dem Hebe einen vollen Erfolg voransahnen kann. Offiziell begüßt und das Hebe die Veranstaltung, so daß den beiden gemeinwürgigen Instituten reiche Mittel zugesetzt werden können.

* Neustadt, 24. Juni. (Schwächiger Vertrag.) Der Bischöflicher Kübler, der seit mehreren Jahren für einen Dresdner Großkübler hier Kommissarwelle den Schweinehandel betreibt, ist mit Familie und seinen Habseligkeiten nach zahlreichen Unterholzungen plötzlich verschwunden. Wie bis jetzt bekannt, befinden sich die unterholzigen Helden auf ständig 10.000 M. Kübler hat sich nach Südwürttemberg geflüchtet.

* Leipzig, 24. Juni. (Auch eine lustige Sache.) Lustig und guter Tunge war der Leipziger Student R. an Anfang des Monats hinaus in die wiederauflaufende Natur gegangen, sollte was feines Vieh sieht. In einem Restaurant, das der Student betrat, sah er eine mit allen Flecken ausgestattete junge Dame, die es nicht unterließ, dem Hebe entzückt anzusehen. Und wie die Begegnung so geht, einige Minuten später sahen die beiden jungen Menschenkinder zusammen und sprachen von Lenz und Liebe, von gelber, goldenen Zeit. Die reizende Quadratherrin stellte sich als reiche Gutsbesitzerin aus Leipzig vor, die den Schmerz über den jähren Verlust ihres Gatten durch Neisen und Vergessen zu beschreiben suchte. Das sah ich in der Person des Studenten ein Trotz erstand, versteht sich von selbst. Das Mädchen verlor die herliche Art ihrer jungen Liebe in allen unzähligen Hallenierhofen, besonders oft wurden Weinmöbel aufgesucht, weil die junge Witwe ihren Schmerz vergessen mußte. Die reiche Witwe hatte kein Geld, die Spenderherzen, die sie sah, nicht nur ihre eigene Reiche, sondern auch die Reiche des Studenten. Doch keine Freude dauerte ewig. Am 7. Mai war die Witwe plötzlich aus Halle verschwunden. Sie läßt sich nicht untersuchen, die Dokumente ihres Falles einer Untersuchung zu stellen und die Geldbörse mit einem Inhalt von 80 M. nebst Studentenfaktur mitgezogen zu haben. Der Student vergriff in der ersten Anklage an das Blüten, daß er genossen, er kaufte zum Kaff und die Verfolgung der kleinen Witwe begann. Im Leipzig fand man den kleinen Schüler. Bald stellte es sich heraus, daß die angebliche Witwe einem aus einer Mietstraße in Leipzig anwesenden Zwischenmänner einen jährlinglichen Betrag von 1000 M. abbezahlt hat. Der Hebe, an dem sie die Witwe herangetrieben hatte, verlor in einem Restaurant die Brücke. Die Witwe sah sie ungelebt auf und verzweigte das Geld in ihren Taschen. Trotz merkte der Hebe seinen Verlust und die Witwe unterzog die Witwe einer Verhörsession. Das Geld wurde aber nicht gefunden. Die Witwe ging auf Reisen, fand sie Gold, Geschmeide und Roben und trat überall als reiche Frau auf. Der Student hatte ihr geholfen, den letzten blauen Zappen zu verbauen. Die angebliche Witwe war die 21 Jahre alte Kontrollistin R. in einer Fabrik aus Bernburg. Sie wurde an einem Jahr einem Monat Gefängnis verurteilt.

* Kloster bei Röderau, 24. Juni. (Ein gefährlicher Fund.) Der Hüttenarbeiter Fischer von Röderau fand in der Nähe der Artillerieschießplätsche im Walde eine Granate. Er hob sie auf, wobei das Geschütz explodierte und den Arbeiter zertrümmerte. Am Sonntag wurden die Überreste des Bergengewerbes von seinem Bruder aufgefunden.

Bermisstes.

* Ein gefährlicher Brand entstand im Zoologischen Garten in Bösen am Montag vormittag. In einem Nashornwannenpann war ein Feuer ausgebrochen, das alsbald auf die großen Kolonaden übergriff, von hier aus drohte die Flammen auch die benachbarten Raubtierzäune zu erfassen. Aufgabe der furchtbaren Flammen waren die Beute in großer Unruhe geraten. Glücklicherweise gelang es der Feuerwehr, die Gefahr abzuwenden. Außer dem Pavillon sind zwei Kolonaden und eine große Menge von Tieren und Stühlen ein Raub der Flammen geworden.

* Ein schweres Handwerk. In Schwerin, dem badischen Versailles, nicht minder berühmt durch seine Pracht, war vorige Woche der erste badische Kavalleriestand und der badische Ministerpräsident Preußler v. Dusch, durch seine Frau Pauline, geb. Baumann, die Schwester des bekannten Danteforscher, ein halber Schweizer, war gerade dort zu Besuch bei seiner Schwiegermutter. Der Minister hat mit Alexander dem Großen den schönen Namen gemeint, und das schmiedende Heimwerk trifft auch auf ihn zu, was die körperliche Größe anbelangt, in der das Dusch ein wirklich hervorragendes Geschlecht ist. Seine lange Exzellenz, so genannt im Gegensatz zu der kleinen Exzellenz, dem von den Schwestern und Brüdern wegmanövrierten früheren Minister des Innern Dr. Schenkel, mischte sich auf dem Festspiel unter das Volk und auffallend ob seiner hervorragenden Erziehung wurde der Minister angesehen.

"Was für ein Heldbuch mitgemacht? Was machen Sie jetzt? Wer? Un was bin ich dann nun? Minister", lautete die Antwort auf die lebte Frage des lebhaften, witzigeren Präfekten. Der aber nicht bedauert, belast den großen Mann noch einmal bis ganz oben hin und meinte dann mittlerweile: "So! So! Om! Om! E schwer's Handwerk, e schwer's!"

* Gestohlene Menschenhaare. Ein eigenartiger Diebstahl ist auf dem Hannoverschen Bahnhofe in Hamburg entdeckt worden. Ein dortiges Speditionsgeschäft hatte von Warschau eine Sendung von Menschenhaaren zu erwarten, die zur Herstellung von Kopfbedeckungen und Krähen zu Monate Gefangen und Krähen zu Monate Gefangen. Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Nicht er erhält 5 Jahre Haftstrafe, 1000 M.

Geldstrafe oder weitere 100 Tage Zuchthaus, 10 Jahre

Gefangenstrafe und Krähen zu Monate Gefangen.

Bei R. und S. gelten je 5 Monate bei R. 8 Monate als verjährkt.

Urteil:

Zusehende Gräfin
Barone von Dr. W. Siebler,
Dresden. Gräfin. Nr. 12. 1907
Echte nettes Mädchen als
berühmte Berlauer. Kinder
ausgestellt. u. a. ausgestellt. Wie
Gesellschaft. Kraut. 22. 1907

Schmädel i. Damensh.
ger. Wasilenski. 27. 4. 1907
Arbeit zu Hause

arbeitet ist. Frauen u. Mädchen, in
den Stumpf- u. Handarbeiten
elektronen wollen, bei dauerndem hoch-
wertiger Beschäftigung der ganze
Zeit hindurch unter Gaumen
Zimmer statt. 1. 4. 1907
Strumpffabrik
C. H. Tüpf, Nachf.,
Annenstraße 17. 1.

Schermädchen
jede Blumenfabrik. Gottlob
Berner, Marschallstr. 44.

Plättlehrfräulein
mit angenehm. Lindenau-
straße 38. 1. 1907

Schermädchen
i. d. Schatzkammer gel. gel.
Reichenstr. 1. 1. 1907

Blumenlehrmädchen

unter günstig. Bedingungen
gel. gel. Paul. Britische
Rath. Volksstr. 10. 1. 1907

Gesuchte Mädch.
Berühmte. L. D. M. D. 1. 1907

Gesuchte Mädch.
gel. gel. Wasilenski. Gräfin. Nr. 12. 1907

Ort. Lehmanns 4540:
Sanatorium

Weiter. Giria. auch am selten
oder 1. Juli noch einige tief.
aus. u. R. Schermädchen.

Zähne. Schermädchen mit

Gesuchte. wird oft. bei hef.
Zahn. gel. Reichenstr. Marschall.
Wasilenski. 1. 1. 1907

Fräsiges. Schermädchen
bei hohem Zahn geplant. Die Was.
Gesellschaft. 2. im Fortsetzung. 1907

Halt - Mamself
geküßt.

Zum sofortigen Antritt od.
jet. 1. Juli auch in eine
halt-Mamself. gut. Geball.
Frau Marie Schröder. Bad
Schwetzinge. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch
aus. u. Gesuchte. 1. 1. 1907

Gesuchte unabhäng. Frau
i. d. Zahl einer. ein. auch u.
eine. Rath. 1. 1. 1907

Gesuchte

junges. Mädch.
i. d. Gesuchte. 1. 1. 1907

Hausmädchen
wird bei hohem Zahn gefund.

Österr. Nähmaschine
gel. gel. Gesuchte. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

junges. Mädch. auch am selten
oder 1. Juli ob. 1. 1. 1907

Gesuchte ein besserer
junges Mädch.

Guteleiste, sch., mit Schieb- u. Kontrollhebeln billig! Anfr. u. 10 Pf. S. 1000² Eppel, d. Bl.

Gaukler, groß, eis. Kinderbettchen mit Matratze, gr. verf. Dresdner Str. 26, I. L. (2079)

Gin Tonic u. ein g. erholtere Rüben- Kräuter, gr. ungek. 10 Pf. 1000² Käse, abend von 6—10 Uhr. 1000² Schmiede, 19, 2. L. (11154)

Gödöse mod. Süßigkeitenricht, mit Rohr u. Strohgelede, 50 Pf. 1000² Gelede 10, Tisch 250, Kleider, 1000² Blumenstr. 92, Gitter, 1000²

Kinder-Kontrollstühle, höhe, 1000² National u. andre Arbeit, billig! Otto Pfeifer, Dresden Steinerstr. 5, 1. (658)

Spanien- Spanien, 1000² zu verf. Nordbank, 17, 10. L. (10106)

Kaser, 1. p. eis. in 8, 5. verf. 1000² Schleicher, 5, 1. (10106)

Kellnér- Kellnér, 1000² Schleicher, 5, 1. (10106)

Zur Vogelwiese verkaufe oder verleihe mein Bett u. Bettdecken, Klasse 13; 15, 17, 19, g. billig! Auktionstr. 5, 1. (10106)

2. Weißgoldfischen, Walzleinen, Waldfische, Stoffdruck, Stoffdruck, Stoffdruck, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 227

Marianne eilte die Treppe hinunter und fand Frau Neumann bereits auf der Schwelle ihrer Stube立chen.

"Na Kind?"

"Ganz gut, Frau Neumann, ich kann hier bleiben. Sie möchten hinaufkommen."

"Es nicht möglich! Mich freut's sehr, wirklich sehr!" rief sie und trampelte mit ihren kurzen Schritten in der Stube umher. "Nun ist doch die Einladung in dem alten Hause nicht mehr so drückend, und Hilfe kann ich wohl brauchen bei der frischen Frau."

"Ist sie sehr frisch?" fragte Marianne. "Sie sieht sehr schlecht aus."

"Ja, Kind — nun, du wirst schon allerlei zu hören bekommen. Aber nun noch dir's bequem, wenn ich wieder komme, sollst du gleich Abendessen haben."

"Wie gut Sie sind, Frau Neumann!", sang Marianne und lachte ihr zu. "Ich habe doch Glück auf der Welt."

Nach einer kleinen Weile kam Frau Neumann wieder.

"Alles in Richtung ist, du sollst hier ganz geschäftig sein vor den Lüttgenhofern, bis sie fort sind. Aber eins möchte die Frau — deine Papiere."

"Meine Papiere?" fragte Marianne verdutzt, und jetzt wurde sie unglücklich. "Frau Neumann, die muss die Gräfin Deuk haben. — Sie meinen einen Taufchein und solche Sachen?"

"Ja, ganz richtig."

Aber wenn die jetzt haben wollte, dann würden die Lüttgenhofen, wo ich wäre, und sie würden mich allein zurückverlangen. Bitten Sie doch Frau Bernhard, damit so lange zu warten, bis drüben alle fort sind, dann schreibe ich selbst an die Frau Gräfin."

"Ja, das ist wieder wahr."

Seit vielen Monaten und Jahren war dieses Haus leer gewesen, vereinsamt, ohne Abwechslung weder in seinen Bewohnern noch in deren Leben, und jetzt war es so plötzlich getötet, und als daß junge Mädchen schon längst schlief, den seltenen Schlaf der foralofen Jugend, lag Frau Neumann noch mit dem Mütterchen zusammen, und sie erzählten sich von diesem Ereignis,

als wäre ihnen ein unabkömmerliches Glück, ein wunderbares Abenteuer begegnet.

18. Kapitel.

"Heute ist der vierte Tag, seit das Mädchen verschwunden ist", sagte Frau v. Eichen.

Die Baronin v. Hallström lag neben ihr. Es war ein schattiges Bildchen im Garten nahe beim Schloß.

"Mir wäre es doch lieber gewesen, ich hätte meiner Tochter schreiben können, sie wäre . . ."

"Auf Abwege geraten und nach hier", fiel Frau v. Hallström ein.

"Es ist doch unangenehm — so spurlos verschwunden . . ."

"Seien Sie ganz ruhig, liebste Eichen, die hat sich kein Reids angemessen. Man hat an allen möglichen und unmöglichen Orten nachgesucht und nichts gefunden. Ich bin jetzt überzeugt, sie ist nach Neustadt und von dort aus vielleicht mit der Bahn weiter. Die angekündigte Ausflugsfahrt war ihr unangenehm, und ich denke, sie wird sich wohl nun eine Stelle suchen bei einem einzelnen, reichen Herrn."

"Ja, wenn ich Sie höre, ist mir die Sache auch glaublich, und vom moralischen Standpunkte aus war ihr Benehmen sehr verächtlich. Und wieviel Predigten hat sie mir vorlesen müssen! Viebel Abhandlungen über die Pflichten einer geteuten Christin! Alles unisono!"

"Nun ja, das liegt doch ein Mädchen so herunter, meine Liebe, und das Wort bleibt auf trockenem Erdreich liegen."

Frau v. Hallström hätte der überkommenen Frau v. Eichen gern mit Bibelkraft impontiert, aber sie fühlte sich lächerlich in die Brüste. — Mein Gott, Arduinigkeit war doch momentan nicht Mode!

"Ich erinnere mich", begann Frau v. Eichen wieder und hob ihren grünen Augenlidern ein wenig in die Höhe, "daß ich, als ich das Mädchen als Kind zuerst sah, ärgerlich war über den Unterschied zwischen ihr und meiner Onkelin. 'Die beiden Marien' nannte man sie anfangs."

Frau v. Hallström fuhr auf und sagte hastig:

"Barum denn die beiden Marien?"

"Einfach, weil beide so hübschen. Das ging doch aber nicht auf die Dauer, man nannte die Gespielin nachher Marianne — ich mag den Namen nicht."

"Ich finde ihn fastenblau schöner", seufzte Frau v. Hallström und lachte erschrocken um, denn sie hörte, daß sich jemand ihrem Platz näherte.

Es war Herr v. Lüttgenstein.

"Der August meint es gut mit den reisenden Drähtchen", sagte er, nahm einen Stuhl und legte sich zu den beiden Damen. "In der Sonne haben wir schwedische auf ihren Lippen, aber sie kostet nur der Preis.

"Wie geht es Ihnen dabei, an diese Frau?" wandte er sich an Frau v. Eichen.

"Doch besser, als in Niça. Die verdeckte Lust erfreut mehr. — Clemens hat mir heute von Berlin geschrieben, daß die Nennen verschoben seien und er deshalb keine Nelle auch verzögert."

"Er hat recht, hier hat er nichts zu verlieren. — Wo ist Nähe?" wandte der Baron sich an Frau v. Hallström.

"Sie war bis vor kurzem hier und hat auf dich gewartet. Ich muß wirklich erkennen, wie sie sich hier an das einfache, einstöckige Leben gewöhnt — nein, es liegt entzündendes Interesse, und wirklich, ich muß sagen, es ist für euch Menschen ein Ort zum Ausruhen."

Herr v. Lüttgenstein sah seine Schwester mit halbgeschlossenen Augen an.

"Du hast doch, meine liebe Melanie, sicher auch nicht im Kloster gelebt, so viel du mir erzählt hast."

"Wer nur im Kloster leben könnte", murmelte Frau v. Eichen, "dort ruht die Seele am besten aus."

Herr v. Lüttgenstein sah und schaute sich im Gartenkühlthee hin und her. Er sah sich plötzlich um, denn ein junger Barde kam eilig die Rosenallee herauf, die zu dem Platz führte, an dem die drei Personen saßen. Frau v. Hallström blickte ebenfalls auf, und ein Jüngling durchlebte ihren Körper. Sie ahnte es, dort sah sie in der barfüßigen Gestalt eines Jünglings das Unglück! — Sie sah einen Brief in das Barbers Hand und bemerkte, daß Schriftschrift vom schnellen Lauf hochrot gefärbt war. Als er näher kam, zog er ehrerbietig seine Blöße ab und gab Herrn v. Lüttgenstein den Brief.

"Ich bekomme Antwort", sagte der Junge und trat ein paar Schritte zurück.

Herr v. Lüttgenstein las aufmerksam die Adresse, während Frau v. Hallström ihn mit verzweifelter Angst beobachtete. Die Hand, welche den Brief hielt, zitterte leicht, und eine bleigraue Farbe bedeckte das Gesicht des Barons, während er las.

Frau v. Eichen sah all dies nicht, aber die durch Angst geschärften Augen des Frau v. Hallström bemerkten die Veränderung nur zu gut. Eine Frage schwiege auf ihren Lippen, aber sie kostete nur der Preis.

"Wie geht es Ihnen?", fragte Frau v. Hallström ein.

"Ich komme." Danach war es still eine ganze Weile. Herr von Lüttgenstein stand auf, aber er schwante.

"Heim!" rief Frau v. Hallström. "Sage es, ist ein Unglück passiert?"

Frau v. Eichen schrie auf: "Ein Unglück? — Mein Sohn! Mein Sohn!"

"Nicht von dem", sagte der Baron. "Die alte Villa 'Waldrieden'."

"Wort sei mir gnädig!" rief Frau v. Hallström.

"Aber ihr Bruder hört die Frage nicht oder wollte sie nicht hören. Sie sah ihm mit verzweifelnden Blicken nach, als er die Allee herabstieg.

Raum war er verschwunden, da kam Rätsel laut singend von der andern Seite herbei. Sie bildete in diesem Augenblick einen solchen Gegenzug zu der jüdischen vergangenen Szene, daß es war, als stellte jede Sonnenstrahlung auf schwarze Gewitterwolken,

(Fortsetzung folgt.)



D. R.-G.-M.

Die ist keine Gute mehr, wo ich Eins und Ungleiche haben, habe ich keinen Grund mehr, und kommt manchmal; sie ist dann nicht mit gleichem Namen, wie nachgeahmten minderwertigen Matratzen zu wechseln.

10 Prozen Rabatt gesetzt werden.

Meine Matratze ist die beste und billigste Matratze der Welt und hat sich in ca. 500 Familien eingeführt und stehen wie diese Empfehlungen zur Seite, ist auch nicht mit ähnlichen Namen, wie nachgeahmten minderwertigen Matratzen zu wechseln.

Komplette Wohnungsausstattungen von 213 bis 4000 Mk., engl. Schloßgittern von 145 Mk., sparsame Stühle von 55 Mk. Preis je Stuhl. Keine Möbeln mehr, die auf Stühlen auf Kunden geschleppt werden.

Flügelsofa 65 Mk., Federmatratze 21 Mk.

Sonst bekennen empfiehlt ich meine kompletten Salons in Mahag., Nuss., Silbereiche, Herren-, Wohn- u. Speisezimmer in Eiche u. eich Nuss.

Anton Hey, Lockes Nachfolg. Fert. 1872. Tischler u. Polstermöbel-Institut. Jenastr. 2002. Bart. 1. u. 2. Et. Aussenstrasse 45. Mod. hinter.

ORKAN

das leichtlaufende Rad der Welt

Ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad; auch meine Fahrradzubehör, Nähmaschinen und Spülmaschinen sind weltberühmt. :: Lieferung auch direkt an Private :: :: :: für jeden Radfahrer. Verlangen Sie meinen 165 Seiten starken Katalog Nr. 72 unverzagt u. postfrei. Derselbe gibt Ihnen Aufschluß über Vorteile, die Sie bei mir genießen. — Zirka 3000 Konzesse, Schulen u. Polizei fast zu allen Marken passend vorläufig.

ORKAN-FAHRRÄDER
Fahrradteile-Fabrik
u. Nähmasch.-Industrie

B. WEDLER
Breslau 8.

Linoleum

• Besser Belag für Zimmer, Korridore, Treppen etc. •
Gute Fabrikate! Billige Preise!

Glattbraun in 7 Qualitäten.

Glattfarbig, rot, grün, grau etc., in 3 Qualitäten.

Bedruckt, Verlett- und Zepplinplatte.

Granit in 3 verschiedenen Stärken.

Inlaid, durchgehende Muster u. 6.75—12 Mt. p. Meter.

Zurückgesetzte Muster und Rester weit unter Preis.

Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des begens durch eigene heute.

C. Anschütz Nacht,

Altmarkt 15.

45514



Flechten

Schnapsflechte, Flecken und schwere
Bart-Flechte, Paraffinflechte, auch
sehr dichtes Klebeflechte.

offene Beine

entzündliche Flechte, Suppenflechte und
durchdringende, oft schwer zu beseitigende
Flecken, auch schwere.

Allen, noch keine Hilfe

fanden, sei ein Verlust und der in ihrer
Kaufmannsschule auf 1000 beschwerten.

Ripp'schen Heilsalbe

Das 2. Jahr. Technische
Rückenschule. Nur seit mir das Formular
Armin Ripp, Dresden-A. 7.
zu haben in den Apotheken, unser
u. A.: Löwen-Apotheke, Altmarkt

Pralines

Leibmann, Süßwarenfabrik.

Auskunft frei

Von 10 bis 12 Uhr.

Patent-Bureau

KRUEGER

aus dem 2. Jahr.

Patent-Bureau

</div

Amtliches

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Die Firma Cigarettenfabrik "Darem" Georg Blaas in Dresden. Der Cigarettenfabrikant Georg Blaas in Dresden ist Inhaber. Geschäftsräume: Kleine Packhofstraße 14. — Herr. die Firma Carl Trichtel in Dresden: Der bisherige Inhaber, der Spezialist Carl Gottlieb Trichtel, ist gestorben. Die Aufsichtsverwaltung gewinnt Bartolino Dreszel geb. Dobr. in Dresden ist Inhaberin. Geschäftsräume: Brühler Straße 6. — Herr. die Firma Anton Bruno Voda's Nach. — Herr. die offene Handelsgelehrte H. Schreel u. Vogtoldi in Dresden: Der Geschäftsführer Alfred Theodor Heinrich Vogtoldi ist infolge Altersseins abgestiegen. Der Fabrikant Paul Herbert Vogtoldi in Dresden ist in die Geschäftsführung eingetreten. Geschäftsräume: Gärtnergasse 4. — Die Firma Internationales Patent-Bureau Ingenieur Carl Dr. Heisels in Dresden. Der Ingenieur Carl Friedrich Heisels in Dresden ist Inhaber. Geschäftsräume: Hauptstraße 8.

Familien-Anzeigen

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Emma Bieler geb. Nedwig am 23. Juni nach langer Seiden verstorben ist. Der tiefsauernde Sohn steht bei den Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch um 2 Uhr vom Friedhofskreischen St. Annenbach auf dem Friedhof statt.

Keine früh entstieß noch längere Jahren Seiden in diesem 63. Lebensjahr mein bester Lieber, unter treuernder Vater, Sohn und Schwiegertochter, der Überpostschaffner Friedrich August Köhler.

In größtem Schmerz geht dies lieben Verwandten und Bekannten hierdurch von Dresden und Großsiedendorf, den 24. Juni 1907.

Bertha von Köhler geb. Huhn im Namen der trauernden Söhne überlebenden. Die Beerdigung findet Donnerstag um 1/2 Uhr vom Friedhof St. Annenbach auf dem Friedhof statt.

Nach schwerem Seiden verstorben am 24. Juni 1907 um 1/2 Uhr unter herzenstem Ruhm, Schwiegermutter und Großmutter Frau Augustine verw. Rossbach

im vollendeten 87. Jahre. Am liebsten Schmerz die trauernden Söhne überlebenden.

Die Beerdigung findet Donnerstag vorher, 10 Uhr von der Halle des Alten Friedhofes, Löbtau, auf dem Friedhof statt.

Montag nachmittag 1/2 Uhr verließ kurz und unerwartet meine liebe Frau, unter gute Mutter, Schwester und Schwiegertochter Frau Emma Rossberg geb. Ramm im Alter von 47 Jahren.

Dies zeigen hierdurch bestätigt zu Dresden-N. Stadtteil 22, die trauernden Söhne überlebenden.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Gestern morgen entstieß kurz und unerwartet mein lieber Mann, unter guter Vater, Sohn und Schwiegertochter Herr Karl August Wilhelm Marosky.

Am liebsten Schmerz. Dresden, den 25. Juni 1907. Marie Marosky im Namen der Söhne überlebenden.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Schriftgelehrte vom Grabe unter allen lieben Söhnen, Vatern, Brüdern und Schwiegertochtern, des Generalen a. D. Fenzl Karl Benjamin Wünsche

Mitter pp. Königt es und, da es nicht möglich, jedem einzeln zu danken, hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebensvolle Teilnahme und den herrlichen Blumenstrauß herzlichen Dank ausgedrückt.

Beliebter Dank Herrn Sohn Dr. J. J. J. für die vorhanden Worte am Grabe, einigen Dank den Herren Vorgetragenen und Kollegen für das freundliche Fragen zur letzten Ruhe, wie auch den Herren Kollegen für den berührenden Beitrag.

Die aber, lieber Einholer, rufen wir ein „Auge sonst“ in die Ewigkeit nach. 6512 Die trauernden Söhne überlebenden.

Für die ehrenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode unser lieben Einschläfern, des Kaufmanns Herrn

Erwin Müller jagen allen nur hierdurch herzlichen und aufrichtigsten Dank.

Emma verw. Müller und Kinder, zugleich in Namen der übrigen Söhne überlebenden.

Schriftgelehrte vom Grabe unter allen Verwandten, Freunden und Bekannten, unter guten Wünschen.

Carl Gottlieb Balzer

Sagen wir allen Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme und reichen Blumenschauß, herzlichste Dank und beste Worte am Grabe unter neuen Grabschalen, um jene aufzustützen.

aufzustützen. Sohn.

Die trauernde Tochter

mein Kind. [53079]

Mühlberg

Spezialabteilung für

Hüte 5,50—42,—

Kleider 19,—95,—

Röcke v. 9,— an

Blusen „5,50“

Paletots l. all. Pr.

Anfertigung nach Maß in 24 Stunden

Auswahl auf Telefonat 1017 mit sach. Verkäufer.

Herrn. Mühlberg Hoflieferant Wallstraße

Mühlberg

44770

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Begr. 1870. Bernsdorfer 1286. gegr. 1870

Friedrichstrasse Nr. 4,

Dampf-Glasdruckerei und Sandbläserei

empfiehlt Kristallviersiegelglas für Schaukästen, Segels- Spiegelglas, weißes, buntes und gemusterte Fensterläden, Abnahmenglas und Drapaglas für Verdeckungen, schwarzes Glas für Fernrohre, Schaukästen, Spiegelglas und Platten mit und ohne gravierte Rauten.

Versierte abgesetzte Scheiben für Türen, Fenster und Windflügel.

Ausführung von Verglasungen.

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben sowie Glasfirmen.

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Laternen | Jalousien | für Fabrik- und Turmuhren

Glasträgerplatten | Glas-Zifferblätter für Lat

